

Krisenstabssitzung "Neuartiges Coronavirus (COVID-19)"

Ergebnisprotokoll

(Aktenzeichen: 4.06.02/0024#0014)

Anlass: Neuartiges Coronavirus (COVID-19)

Datum: 24.03.2020, 11:00 Uhr

Sitzungsort: RKI, Lagezentrum Besprechungsraum

Moderation: Lars Schaade

Teilnehmende:

- ! Institutsleitung
 - o Lars Schaade
- ! Abt. 1
 - o Martin Mielke
- ! Abt. 3
 - Osamah Hamouda
- ! FG14
 - Melanie Brunke
- ! FG17
 - Thorsten Wolff
- ! FG 32
 - o Ute Rexroth
 - o Maria an der Heiden
 - o Ariane Halm (Protokoll)
- FG36
 - o Silke Buda
- ! FG37
 - o Tim Eckmanns
- ! IBBS
 - o Christian Herzog
- ! Presse
 - o Ronja Wenchel
- ! INIG
 - o Basel Karo
- ! BZGA : Frau Thaiss
- ! Bundeswehr: -

TO P	Beitrag/Thema	eingebracht von
1	Aktuelle Lage	
	International	
	! Fälle, Inzidenzen(Folien <u>hier</u>)	
	o Stark betroffene Länder (>7.000 Fälle/letzte 7	ZIG1
	Tage): Frankreich, Deutschland, Iran, Italien, Spanien, USA	ZIGT
	o Weniger stark betroffene Länder (1.400-7.000	
	Fälle/ letzte 7 Tage): Österreich, Belgien, Brasilien,	
	Kanada, Niederlande, Portugal, Schweiz, UK und neu Türkei	
	o Tageweise Entwicklung kumulativer	
	Fallzahlen in Ländern seit dem 100. Fall (ECDC Daten), Südkorea anfangs sehr stark dann Abflachung; Italien und Spanien stark ansteigende Entwicklung; Singapur, Japan sehr früh starke Maßnahmen mit Impact	
	! Einzelne Länder	
	o <u>Spanien</u> :	
	 Madrid als Risikogebiet definiert 	
	 3 andere Regionen haben auch Inzidenzen 	
	>100/100.000 Einwohner	
	 Ausgangssperre geltend 	
	■ Fall-Verstorbenen-Anteil sehr hoch (6,6%) ○ <u>Schweiz</u> :	
	 Tessin als Risikogebiet definiert 	
	2 weitere Gebiete sehr betroffen	
	O Österreich und Frankreich:	
	Aktuell Bundesland Tirol und Region Grand Fig. 1. Die der Alexander Grand Fig. 2. Die der Alexander Grand Fig. 3. Die der Alexander Grand Fig. 3. Die der Alexander Grand Fig. 4. Die der Al	
	Est als Risikogebiete definiert	
	■ Ggf. Anpassung, INIG bereitet dies für morgen	
	vor o <u>Türkei</u> :	
	Stark ansteigende Entwicklung, lediglich	
	Information zu gesamt-Inzidenz und Regionen mit bestätigten oder Verdachtsfällen verfügbar, mögliche besonders betroffene Regionen unklar	
	! LSHTM Modellierung (hier): Anteil gemeldeter	
	symptomatischer Fälle basierend auf Fall-Verstorbenen-Anteil und Zeit zwischen Hospitalisierung und Tod; Deutschland steht nach Südkorea am besten da (Erfassung zwischen 50-95% aller	
	Fälle); Italien, Spanien und UK erfassen geschätzt nur ca. 10%;	
	schwierig, wenn Risikogebiets-Definition von möglichen	
	Testkapazitäten abhängt	
	! Risikogebiete	
	o Entscheidung Minister: Risikogebiete und	
	besonders betroffene Gebiete (national) werden nicht	
	vor 5. April abgeschafft, alle aktuellen Verordnungen	
	beziehen sich auf diese und sollen nicht ins Leere	
	laufen ○ Vorschlag an BMG, folgende zusätzliche	
	o Vorschlag an BMG, folgende zusatzliche	



Protokoll des COVID-19-Krisenstabs

Risikogebiete zu definieren:

- Spanien: La Rioja, Pais Vasco, Navarra
- Schweiz: Waadt, Genf
- Morgen Bewertung möglicher Erweiterung der Risikogebiete in Österreich und Frankreich

ToDo: Vorschlag an BMG zusätzliche Gebiete in Spanien und Schweiz als Risikogebiete zu definieren

FG32

FG36 VPräs Alle

ToDo: INIG bereitet Bewertung möglicher Risikogebietserweiterung für Österreich und Frankreich vor

National

- ! Fallzahlen, Todesfälle, Trend (Folien <u>hier</u>)
 - SurvNet übermittelt: 27.436 (+4.764), davon
 114 (0,4%) Todesfälle (+28), national 33/100.000
 Einw.
 - Epikurve aufgrund des bestehenden Meldeverzugs nicht gut zu interpretieren
 - Höchste Inzidenzen
 - Bundesland-Ebene: HH, BW, BY
 - SK oder LK (3- bzw. 5-Tages): Tirschenreuth,
 Miesbach, Rosenheim, Hohenlohekreis
 - O Trendanalyse der Bundesländer: hauptsächlich durch betroffene SK/LK, Heinsberg absteigend, generell gute und recht komplette Übermittlung
 - 5-Tages-Inzidenzen sind aktuell auch im Dashboard und im Lagebericht, von mehr Bedeutung spätestens wenn Risikogebiete abgeschafft werden, demnächst werden /-Tages-Inzidenzen genutzt
 - Genesene Fälle: geschätzt ca. 3.200, auch in EpiLag besprochen, Bundesländer bestätigen Wichtigkeit/ Notwendigkeit dieser Schätzung
 - Fälle werden in den meisten Bundesländern langsam älter (Entwicklung Altersverteilung)
- Expositionsorte gemeldeter Fälle, besonders betroffene Gebiete
 - National: Heinsberg, Aachen (Artefakt?),
 Rosen-heim, Essen, Borken, Freising, Tirschenreuth
 sind besonders häufig genannte Expositionsorte
 - \circ Freising: viele Expositionsorte und hohe Inzidenz
 - o International: Österreich, Italien, Spanien
 - o Urban vs. Rural
 - Andere Dynamik in Großstädten, Menschen sind näher beieinander, dies könnte ein zusätzlicher Indikator sein; z.B. Hamburg: hohe Fallzahl, niedrige Inzidenz

- Definition "besonders betroffener Gebiete" kann eventuell Fallanstieg in diesen reduzieren
- Ziel der Definition ist die Entscheidung, Gebiete mit community transmission auszuzeichnen; HH geht nicht von einer solchen aus, es waren primär Reisrückkehrer
- Bei Einrichtung besonders betroffener Gebiete muss Überlegung mit aufgenommen werden "glauben wir, dass dort community transmission stattfindet?"
- Erweiterung besonders betroffener Gebiete
 - Vorherige Abstimmung mit den jeweiligen SK/LK
 - LKs Freising, Tirschenreuth, Hohenlohekreis

ToDo: Kontakt zu Freising, Tirschenreuth, Hohenlohekreis um Definition als besonders betroffene Gebiete abzustimmen (AGI?, FG32)

- ! Berichterstattung: weiter nur laborbestätigte Fälle, oder bald auch klinisch-epidemiologische Fälle?
 - O Primäres Ziel jetzt ist weiterer Ausbau von Testkapazitäten, es ist wichtig zu wissen, ob Fälle positiv waren, z.B. Personen die in Altenheimen arbeiten
 - Laborbestätigung auch wichtig wegen
 Konsequenzen auf Bestimmung von Kontaktpersonen,
 Laborkapazitäten lassen dies aktuell zu
 - O Validierung der auf Antikörper-Testung beruhenden Labor-Methoden läuft noch
 - O Gibt es ein Kriterium, um zu entscheiden wann der Zeitpunkt einer Anpassung erreicht ist? Nein, vor allem nicht auf bundesweiter Ebene
 - Eine Erweiterung der Berichterstattung von nicht laborbestätigten Fällen mag irgendwann notwendig werden, aktuell ist es noch zu früh, dazu überzugehen
- ! Internationale Kommunikation/KoNa
 - 421 Aktivitäten
 - Sehr viele Reisecluster, dies wird abnehmen, aktuell auch im Zusammenhang mit Rückführung von im Ausland gestrandeten Deutschen
 - O Zunehmend Gesundheitseinrichtungen betroffen (Krankenhäuser, Pflegeheime, Reha-Klinik)
- ! BMI: hat verstanden, dass GA-Entlastung notwendig ist, Plan ist, dass für Flughäfen zuständige GA Generalverfügung kriegen, dass Heimkehrer in Heimquarantäne ohne Monitoring geschickt werden können, wird aktuell noch durch BMI geprüft

2 Erkenntnisse über Erreger

! Nichts neues seit gestern, zu Thesen bezüglich Imprinting sind mehr Information und Forschung notwendig

FG17/FG36



3	Aktuelle Risikobewertung	T000 / 11
	! Einstufung der Bewertung als hoch noch zutreffend, FG32 soll täglich überprüfen, ob weitere Textänderungen notwendig sind	FG32/alle
4	Kommunikation	
	BZgA	
	! Gestern Video mehrerer Botschaften auf Webseite	
	! Anschluss an bestehende Themen, z.B. "Alkohol kenn dein	
	Limit", auf bestimmten Kanäle, Erspüren der Bedarfe der	
	Bevölkerung ! Austausch mit BMG um parallele Produkte zu meiden	
	. Hasta asen inte Birio am paranete i rodante za inetaen	
	Presse	
	! Problem der Zahlen-Diskrepanz	Presse
	 Viele Anfragen/z.T. Angriffe da Fallzahlen und Kurven in Lagebericht und Dashboard verschieden 	
	sind	
	O Zwei Probleme	
	 Meldeverzug 	
	 Unterschied des benutzten Datums (Melde- vs. 	
	Erkrankungsdatum) O Meldewesen Dateneingang soll kurz erklärt	
	werden, und Kurve in Lagebericht und Dashboard	
	gleich sein	
	o Im Lagebericht sind vorne in der Tabelle	
	tägliche Meldungen basierend auf	
	Übermittlungsdatum, hinten erscheinen Fälle angepasst nach Erkrankungsdatum	
	Ein grauer Balken am rechten Ende der Kurve	
	soll Meldeverzug-Bereich auszeichnen, der unsicher	
	und noch nicht zu interpretieren ist; aktuell scheint	
	die Dashboardkurve zu sinken, dies ist	
	missverständlich! Etablierung des grauen Balkens wichtig	
	o Priorität jetzt: Standardisierung der Kurven	Alle
	! FAQ wurden überarbeitet und an neue Falldefinition	
	angepasst	
	Fallzahlen RKI vs. Johns Hopkins	
	! Viele Nachfragen bezüglich der Validität dieser Daten, die u.a.	
	von der Tagesschau verwendet werden, und des Unterschieds zu	
	RKI-Daten, Tagesspiegel und manch andere Medien haben es	
	bereits erklärt, dennoch wird es noch nicht gut verstanden	
	! Gelegenheit zur Erklärung des Meldesystems und Wichtigkeit dieser Daten, die viel verlässlicher und aussagekräftiger sind	
	! Auch bei der EpiLag ausdrücklich von Bundesländern	
	erwünscht	

	! Gestern 1 positive Probe von 40	FG17
7	Labordiagnostik AGI Sentinel	
7	! Neue Versionen sind online	
	Flussdiagramm, Meldungen, Erklärungen zu Meldungen	
	! Nach AGI Zustimmung wird es geteilt und veröffentlicht	
	! Behandelt auch Mindestschutz bei aerosol-produzierenden Maßnahmen, bei Autopsien volle PSA anzulegen	
	erstellt, es wird heute mit der AGI besprochen	
	! IBBS hat in Abstimmung mit FG14 ein Dokument hierzu	FG14/alle
	Umgang mit Leichen	
6	Dokumente	
	! Vorerst noch keine externe Verwendung	
	Vorsicht zu interpretieren	
	! Kurven steigen nicht (mehr) steil an, dennoch ist dies aufgrund des Meldeverzugs (der zunehmend ist) noch mit	
	wenn sich die Parameter nicht grundlegend ändern	
	-verzögerungen auf heute/nähere Zukunft projizieren, gilt nur,	
	nachträglich Fallzahlen, vergangenes Meldeverhalten und	
	nahe ! Now-Casting kann aufgrund der vergangenen Meldungen	
	! Abbildung verschiedener BL legt ähnliche Tendenz überall	
	Konsequenzen der Maßnahmen sichtbar	
	wahrscheinlich realistischer, möglicherweise sind schon erste	
	Schätzungen ! Die geschätzten Fallzahlen liegen nun höher und sind	
	Castings und Veränderungen gegenüber der zuvor kalkulierten	
	verändert, verschiedene Linienarten zeigen das Datum des	
	dauert es, bis Arzt an GA, und GA an RKI übermittelt ! Abbildung Nr. 6 zeigt wie Now-Casting sich im Laufe der Tage	
	! Gewisse Datumswerte werden noch geprüft, z.B. wie lange	FG36/alle
	! Basierend auf Meldedaten von Matthias an der Heiden erstellt	FG32/FG34/
	Now-Casting (Entwurf <u>hier</u>)	
5	RKI-Strategie Fragen	
	Webseite platziert wird, anschließend ggf. Abstimmung mit IANPHI	
	ToDo: FG32 entwirft Text der allgemeinverständlich ist und auf RKI-	
	numeritis(?) ggf. auch nützlich hierbei	
	! Referenz von Sylvie Briand und Neil M Ferguson, acute	
	Mitgliedern?	
	! Könnte anschließend auch im DÄB erklärt werden, ggf. Entwicklung eines Statements von IANPHI executive board	
	! Wird erneut auf RKI-PK Sprechzettel aufgenommen (Presse)	
	unterscheiden sie sich, Qualität der Daten des Meldesystems	
	erklärt, woher kommen die jeweiligen Daten, warum	
	! Wird zunächst laiengerecht auf unserer Homepage in den FAQ	



Lageze	ntrum des RKI Protokoll des COVID-19-Kri	senstabs
	! Virologische Ergebnisse legen nahe, dass SARS-CoV-2 nicht	
	breit zirkuliert	
	Voxco Umfrage	
	! Ergebnisse von Voxco, ARS, RespVir, ALM Abfragen, Stand	AL3
	KW12	
	o Zahlen noch unter Vorbehalt	
	o 368.000 Tests durchgeführt, 26.590 positiv	
	(passt zu Meldezahlen)	
	 Viele Labore melden aufgestockte 	
	Testkapazitäten, 127 Labore melden gesamt-Kapazität	
	von 70.875 Tests pro Tag	
	o 40 Labore melden Rückstau von 26.538	
	abzuarbeiten-den Proben aus KW 12	
	Kapazitäten noch nicht gut verteilt,	
	Steuerungs-mechanismus notwendig	
	O Viele Labore berichten von Lieferengpässe, vor	
	allem von Roche, Details hierzu wurden aufgelistet,	
	alle Bestandteile der Testung sind betroffen, inkl. Tupfer	
	! Verhältnis Testungen/positive Ergebnisse passt zu	
	Meldedaten, Zeichen für guten Testeinsatz und dass	
	Empfehlungen gut befolgt werden (nicht zu viele Tests	
	asymptomatischer Personen)	
	! Testkapazität von 70.000 klingt groß, ist jedoch	
	wahrscheinlich eine theoretische Kapazität ohne (aktuell	
	bestehende) Engpässe, bei 4000 Fällen pro Tag erscheint sie	
	wiederum nicht so groß	
	Kommunikation zu Testungen	
	! Absprache zu verschiedenen laborbasierten Aktivitäten	
	zwischen den involvierten OEs (FG15, FG17, FG36, etc.) ist sehr	
	wichtig, z.B. ist die Positivenrate zwischen Netzwerken nicht zu	AL1
	vergleichen, Zielsetzung und Struktur der Ansätze anders (wer	
	wird warum getestet)	
	! Virologische Surveillance AGI übermittelt dem Eindruck, dass	
	es keine relevante SARS-CoV-2 Zirkulation gibt, während über	
	die Labornetzwerke eine beeindruckende wöchentliche	
	Positiven-rate sichtbar ist, dies ist schwer zu kommunizieren,	
	einheitliche Absprache wäre gut auch hinsichtlich der anschließenden externen Kommunikation	
	! Kommunikation zur Anzahl von Testungen häufig von extern	
	gewünscht, Testkapazität sollte nicht nach außen kommuniziert	
	werden, Zahl der durchgeführten Tests durchaus möglich,	
	wichtig in welchen Kontext man dies stellt	
	! International wird Deutschland unterstellt, dass wir etwas	
	nicht mitbekommen, es bestehen Zweifel an der berichteten	
	Lage; deswegen wäre es gut die Anzahl der Testungen	
	transparent zu kommunizieren, auch, um zu belegen dass uns	

nicht(s viel) entgeht

- ! Möglicherweise kommende staatliche Maßnahmen und Beschlagnahmungen sind noch nicht beschlossen
- ! AL3 und Janna Seifried bereiten Einseiter-Kommunikation vor, Testungen in Deutschland (Anzahl, Positivenrate) und wie sie sich im internationalen Kontext einordnen

ToDo: Auftrag Janna und AL3 Einseiter zur Kommunikation der Testungen in Deutschland zu entwerfen

Minister Gespräch zu Zusammenführen von Testkapazitäten

- Telefonat zwischen Müller, Holtherm, AL1 mit Minister
- ! Grund Tenor
 - O Testanzahl auch im internationalen Kontext sehr gut
 - $\bigcirc \qquad \text{Kapazit\"{a}ten insbesondere in Großlabors gut} \\ \text{angelegt}$
 - O Nicht viele Labore mit nur wenig Testungen die Testreagenzien blockieren
- ! Nur wenige Anbieter bieten in großer Dimension und international zum gleichen Preis an, z.B. Roche, Großabnehmer sind eventuell besser platziert, Laborlogistik Kollaboration sinnvoll
- ! Stellschrauben von KBV um Engpässe zu vermeiden: sorgsamer Umgang mit Testindikation, deswegen großes Interesse an RKI- Flussdiagramm, Testkapazität ist hoch aber dennoch begrenzt, Priorisierung von Fällen, die medizinisch von Testergebnis profitieren können (Quarantäne depriorisiert); Schärfung der Testindikation, optimale Nutzung der Labore und Netzwerke, auf optimale Auslastung zuarbeiten
- ! Testkapazitäten insgesamt gut, bei einzelnen Reagenzien gibt es Engpässen, Erhebung der Vorräte in den Labors wäre sinnvoll
- ! Umorientierung von aufgestauten Proben an Labore mit freien Kapazitäten
 - Könnte vielleicht in DIVI Plattform eingegliedert werden, jedes Labor gibt freie Testkapazitäten an
 - Vielleicht handelt es sich um Vertragskapazitäten, die nicht abgegeben werden können
 - O AL1 erkundigt sich, Vertragskapazitäten eher kein zentraler Faktor, es besteht gute Kommunikation zwischen Laboratorien, und wenn sie voneinander wissen können sie sich gegenseitig helfen
- Weitere Treffen auch mit BMG vorgesehen zur zentralen Ansiedelung des Themas, eventuell besprechen ob kleinere Labore Test Kapazitäten/Reagenzien binden sollten
- ! Es gibt hohe Kapazitäten trotz der Engpässe, ggf. muss Überlegung der Priorisierung stattfinden: wer soll am besten getestet werden, wo ist Ergebnis am aussagekräftigsten?
- ! Testkapazität sollte weiter ausgedehnt werden, vor allem wenn mehr Viruszirkulation in der Allgemeinbevölkerung,



	Strategie der Ausbreitung der Testkapazitäten notwendig	
	! Einbindung von Veterinärlaboratorien	
	 Soll stattfinden, haben oft enorm hohe 	
	Kapazitäten	
	O Klärung der rechtlichen Grundlagen für	
	Einbindung	
	•	
	werden	
	ToDo: LZ soll Aufgabe für Frau Kleymann-Hilmes erstellen, dass sie die	
	rechtlichen Grundlagen der Einbindung von Veterinärlaboratorien	
	untersucht	
8	Klinisches Management/Entlassungsmanagement	
	Abschätzung Bettenbedarf der kommenden Woche	
	! Krankenhäuser bereiten sich vor, z.B. setzt Schwabing elektive	IBBS/FG37
	Maßnahmen aus, schließen ganze Stationen, stellen sich nur auf	1003/1437
	COVD-19 ein, aber es fehlt ein Lückenschluss für die kommenden	
	2-3 Wochen	
	! Wie ist der Umfang des zu erwartenden	
	intensivmedizinischen Bedarfs, dies würde helfen, möglich	
	zusätzliche Kapazitäten abzuschätzen (z.B. zur Aufnahme	
	internationaler Patienten, die wohl stattfinden und nicht von RKI	
	zu entscheiden sind)	
	! Betrifft ganzes Bundesgebiet, welche Auslastung ist grob zu	
	erwarten um Kapazitätenbedarf der kommenden Wochen	
	abzuschätzen und auf regionaler Ebene zu planen	
	! Dies ist nicht auf Krankenhaus-Ebene möglich sondern für ein	
	Einzugsgebiet abschätzbar, bzw. Städteweise auf Einwohner	
	bezogen	IBBS
	! Es tauchen zusehends Modelle von Drittanbietern auf, die ggf.	
	nicht belastbar und nicht seriös sind	
	! FG37 Planungstool	
	weiterentwickelt um Dopplungen zu vermeiden	
	 Ursprünglich wurden Daten zur 	
	Schwereeinteilung aus der Literatur genommen und in	
	Modell gesteckt	
	 Eventuell reaktivierbar, vl. im Zusammenhang 	
	mit Now-Casting, um Modellierung region-spezifisch	
	zu erreichen und konkretere Zahlen zu erhalten	
	O Tim übernimmt Aktivität und führt Leute	
	zusammen, Rücksprache mit IBBS, Matthias an der	
	Heiden	
	! Vielleicht ist Schätzung auch durch das DIVI Intensivregister	
	erhältlich, über das regionale Koordinatorennetzwerke	
	entstehen werden	
	! Generell: Wunsch ist, getrennte COVID-19 und nicht-COVID	VPräs/IBBS/
	Generali, wansch ist, geneinne Covid-19 und ment-Covid	FG17

Institutionen zu haben

IBBS Netzwerke

- ! Gemeinsam mit Fachgesellschaften wurden zwei Netzwerke angeregt: (1) Intensivmediziner und (2) Infektiologen, es werden Kerngruppen ab nächster Woche gebildet, über die anschließend Abstimmungen laufen können
- ! Es besteht Informationsbedarf von Krankenhäusern zu spezifischen Behandlungsfragen, diese sollen über Netzwerke abgedeckt werden
- Weitere Fragen werden auch über ÖGD angetragen, Wunsch nach einem Webinar für Kliniken, indem das, was in den Netzwerken nicht adressiert wird behandelt werden kann, z.B. ressourcenschonender Einsatz PSA, Kohortierung, Kontakt bei medizinischem Personal, Kontaktpersonen Management, usw.
- Bei FG14, FG36, FG37 besteht Bereitschaft, diese Themen zu übernehmen Bereitschaft und 1h lang Fragen zu beantworten, IBBS organisiert dies

IBBS

Studie Marseille

- Wunsch nach Einschätzung der Didier Studie aus Marseille zur Therapienutzung von Hydroxychloroquin in Kombination mit anderem Medikament
- ! Viele laufende klinische Studien, IBBS ist in Kontakt mit STAKOB und auch BfArM bezüglich Übersicht zu öffentlich einsehbaren Studien auch um Bewertungen abzugeben, Anfragen zu experimentellen Therapeutika nehmen zu, Erstbewertung von STAKOB wird im Laufe der Woche öffentlich gemacht
- ! Chloroquin Studie wurde stark kritisiert, da Kontrollgruppe nicht angemessen schien (Treatmentgruppe mit Todesfällen, keine Todesfälle in Kontrollgruppe), diese Studie alleine befähigt keine Empfehlungen/Entscheidungen
- ! Es bleibt eine Einzelfallentscheidung und verfügbare Evidenz noch nicht richtungsweisend

Entlasskriterien

- Häufiger Rückmeldung von PCR positiven, mild verlaufenden Fällen auch nach 14 Tagen, in der Charité gibt es mehrere Fälle dieser Art, die aus sozialen Gründen hospitalisiert waren obwohl es medizinisch nicht notwendig war
- Proben mit sehr hohem CT, RNA ist noch drin, aber in der Zellkultur ist es nicht mehr infektiös
- Zur Bestätigung, dass bei diesen CT-Werten kein infektiöses Virus mehr ausgeschieden wird wäre es sinnvoll, dass das RKI (ZBS1) diese Proben zur Anzucht erhält
- ! Antikörperteste
 - O Werden demnächst, wenn die Seren kommen, evaluiert
 - o sollte Antikörpertest auch in Entlasskriterien eine Rolle spielen?
 - Wäre hilfreich, da Frage des Einsatzes von Krankenhauspersonal zunehmend von Bedeutung sein

<u> Lage</u>	Zentrum des KKi 110tokon des COVID-17-Ki	io ciro tabo
9	wird O Seren werden jetzt gesammelt, nicht nur Abstrich-Anzüchtung sondern auch Serum-Sammlung ! IBBS spricht mit ZBS1, IBBS unterstützt gerne Probenbeschaffung, jedoch Laborexpertise notwendig ! Vorerst keine Änderung der Entlasskriterien, nach Drosten- Studie geht keine Infektiösität mehr von dieserart Proben aus Maßnahmen zum Infektionsschutz Thema ! Nicht besprochen	
10	Surveillance ! Anpassung Darstellung Lagebericht und Dashboard, s. oben ! Morgen werden DIVI Ergebnisse mit in die Darstellung der nationalen Lage aufgenommen, auch wenn noch nicht vollständig/ interpretierbar	FG32/FG36
	ToDo: Anpassung Dashboard und Lagebericht, Erklärung der benutzten Daten, Balken für ungewissen Teil der Kurve, gleich Kurve in Dashboard und in Lagebericht	
11	Transport und Grenzübergangsstellen ! Nicht besprochen	FG32
12	Internationales ! Nicht besprochen	ZIG
13	Studien Update digitale Tools ! Vertagt	FG21
14	Information aus dem Lagezentrum Thinktank ! Vorschlag eines zusätzlichen Verteilers für kreativen Austausch ! Wir laufen auf eine Phase zu, wo schwer abzusehen ist, was auf uns zu kommt ! Für Leute, die nicht durch das Tagesgeschäft überlaufen aber doch fachlich involviert sind, müssen dicht genug an der Lage sein um alles mitbekommen zu haben, aber nicht so intensiv eingebunden sein, wird angestoßen ! Als gute Idee erachtet, 4 Leute, die sich zusammensetzen	FG32/IBBS

	Externe Berater	
	! Wurde in der Vergangenheit mal von AL3 genutzt	
	 ! Außenstehende Experten, die als Berater zur Verfügung stehen, fachliche Beratung auch von international ! Müsste vorab mit Präs besprochen werden, dieser hat täglichen Austausch mit IANPHI, STAG-IH usw., nicht sicher, ob mehr externe Beratung erwünscht/notwendig ist 	
	Anfragen zu Lagedaten-Auszügen an LZ-Position Lagebericht ! Bombardierung mit Kleinanfragen aus LZ zu Lagedaten, würden sich gerne eindenken und einbringen aber Kapazitäten sind (zu) begrenzt und diese Anfragen nicht immer Priorität ! Position Lagebericht im LZ gibt diverse Meldedaten an anfragende heraus, dies sollte jedoch durch FG36/FG32 bewertet und getan werden, Position Lagebericht sollte nicht eigenständig Lagedaten herausgeben	FG36
15	Andere Themen ! Nächste Sitzung: Mittwoch, 25.03.2020, 11:00 Uhr, via Vitero	